

Wort zum Sonntag

21.07.20



Relax

Auch auf dem Schondraer Rudelberg steht eine "Relax-Liege". Seit einigen Jahren sind solche auf immer mehr Bergen und an lauschigen Orten in der Natur zu finden. Sie laden ein sich niederzulassen und den Blick schweifen zu lassen in die offenen Fernen. Vielleicht ist so eine Liege am Wanderweg willkommene Einladung die Augen ein wenig zu schließen und sich auszuruhen. Und so großzügig breit, wie die meisten von ihnen ausgeführt sind, bieten sie auch Gelegenheit ein Miteinander zu genießen.

Ich liebe diese Landschaft der Rhön und ihre Menschen. Ich freue mich an denen, die einen Sinn haben für dieses Gottesgeschenk, in dem wir leben dürfen, und diese Kulturlandschaft sorgsam gestalten und pflegen in Beruf und Ehrenamt. Ich freue mich über diejenigen, die diese Region anderen aufschließen können in ihrem Zauber. Und ich bin dankbar für die spontane Einladung zur Sonntagnachmittagswanderung auf die Platzer Kuppe. Da erlebe ich, dass sich die Fenster meiner Seele je nach Situation und Begleitung für immer wieder neue Ausblicke öffnen können, die schließlich mein inneres Lebensbilderbuch bereichern.

Nicht nur Bänke und Relax-Liegen laden ein an einem Rhöner Gipfel zu verweilen, sondern oft auch ein Kreuz oder ein frommes Bildhäuschen. Was mich da oben tief in meinem Herzen berührt, empfinden offenbar auch manche andere als etwas Göttliches, dem es nachzuspüren lohnt. Mich sammeln, einfach im Da-Sein in der Natur - da wächst ein Stück innere Ordnung aus der äußeren, die mich hier so selbstverständlich umgibt. Da erfahre ich Freiheit und Geborgenheit zugleich, wo ich ausruhen darf und Frieden finde in der Liebe eines himmlischen Vaters.

Ich bin denen so dankbar, die diesem ihrem Glauben auch heute Ausdruck verleihen durch jene Zeichen und Symbole am Weg und durch die Gelegenheiten, um dort innezuhalten. Denn die innere Verankerung, die wirklich Halt geben kann in den Stürmen der Zeit, und die Orientierung mit den Augen der Intuition und des Glaubens kann nur lernen, wer zur Ruhe kommt und auch bewusst die Stille sucht. So wird die Kulturlandschaft der Herzen gestaltet und gepflegt, ohne die es keine Kulturlandschaft Rhön geben kann.

„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“ (Mk 6,31)
Diese Einladung Jesu braucht wirklich keine großen Reisen; ihr kann man auch folgen direkt vor der eigenen Haustüre, hier, wo wir daheim sind. Mit ihr wünsche ich Ihnen erholsame Urlaubszeiten und die jeweils nötigen Besinnungspausen im Alltag.

Armin Haas,
Pfarrer in Schondra